

Themensammlung zur Planungskonferenz Woltmershauser Straße (Beirat W. 14.05.2018)

Das Leben im Stadtteil ist auf die 4 km lange Erschließungsachse der Woltmershauser Straße und der Rablinghauser Landstraße ausgerichtet. Sie bilden die kommunikative Mitte des Stadtteils und beherbergen die meisten Versorgungseinrichtungen. Ziel muss es sein, diese zentralen Funktionen auszubauen, abwandernde Betriebe am Ort zu halten und leerstehende Gebäude durch Modernisierungsstrategien zu reaktivieren. Ein entsprechendes Engagement der Stadtplanung und aller Beteiligten wird nachdrücklich erwünscht.

1. Gebäude, Plätze

- Einrichtung eines Leerstandskatasters bei der Bauverwaltung, verbunden mit einem Beratungsmanagements für Gebäudeeigentümer und potentiellen Investoren,
- Ausschöpfung von offiziellen Förderprogrammen und Finanzierungshilfe, denn es gibt im Stadtteil einen starken Sanierungsbedarf.

1.1. Gestaltung der Lagerhallen im vorderen Woltmershausen

1.2. Einzelhandel

In den letzten Jahrzehnten ist die Vielfalt des Einzelhandels auch in Woltmershausen deutlich rückläufig. Hier müssen anderswo funktionierende Konzepte an die Besonderheiten des Stadtteils angepasst werden.

1.3. Marktplatz

Städtebauliche **Gestaltung** zur Attraktivitätssteigerung des „Pusdorfer Marktplatzes“ durch

- geeignete Baumbepflanzung und Straßenbeleuchtung
- Aufstellung weiterer Sitzgelegenheiten (Bank/Tischgarnituren)
- Ansiedlung weiterer kommerzieller Angebote und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur.

Dadurch würde die Aufenthaltsqualität stark verbessert.

Das leerstehende „Stark“ Gebäude ist der geeignete Ort, um raumsuchende Einrichtungen in der Stadtteilmitte zusammenzuführen. Eine Öffnung zum Pusdorfer Marktplatz mit einem gastronomischen Angebot würde entscheidend zu dessen Aufwertung beitragen.

2. Woltmershauser Straße

- Da der Stadtteil nur über die Senator-Apelt-Straße und die Woltmershauser Straße erreichbar ist, gibt es den Wunsch, einen weiteren Durchbruch zur Neustadt zu schaffen oder sogar den Tunnel an der Woltmershauser Straße zu erweitern oder zu vertiefen, um eine Entlastung herbei zu führen.

2.1. Verkehre

Die Hauptdurchgangsstraße ist durch die verschiedensten Verkehrstypen stark belastet. Oft kommt es auch zu überhöhter Geschwindigkeit und überaus rücksichtslosen Umgang der Verkehrsteilnehmer untereinander. Das mag auf die Enge der Verkehrsflächen zurück zu führen zu sein.

Zur Veränderung der Situation wird von einigen Bürgern die Umwandlung der Woltmershauser Straße (ab Marktplatz) bis zum Ende der Rablinghauser Landstraße in eine 30km/h Zone gefordert. Zur Verkehrsberuhigung soll es eine Hochpflasterung am Beginn der Zone geben.

Es wird auch die Anbringung zusätzlicher Beleuchtungen ggf. am Bewegungsmelder angeschlossen gewünscht.

2.1.1 LKW

Für Bremen als Logistikstandort und Woltmershausen in der Nähe des GVZs sind LKW-Verkehre selbstverständlich.

Viele Gespräche sind mit den ansässigen Firmen geführt worden. Aus bisher ungeklärter Ursache kommt es dennoch weiter zu hoher Belastung der Woltmershauser Straße und auch der Seitenstraßen, in die sich nach wie vor täglich LKWs verfahren. Häufig entsteht dadurch Sachschaden.

Da der Woltmershauser Tunnel nur in der Mitte eine Durchfahrtshöhe von 4,10m hat, kommt es täglich mehrfach zum Stau.

Die Nicht-Zielverkehre für Woltmershausen sollen aus dem Stadtteil fern gehalten werden. Das kann ggf. durch Anlieger Erlaubnisse geschehen. In Notfällen, z.B. der Sperrung der B75 oder der A281 können diese Schilder kurzfristig abgehängt werden, um die Verkehrssituation zu entspannen.

2.1.2 PKW

Anwohner-Verkehre und Pendler-Verkehre auch aus dem Niedersächsischen Umland belasten morgens und abends die Durchgangsstraßen. Bei Extremstau wird der Verkehr auch in die Seitenstraßen verdrängt.

2.1.3. Radfahrer

Die Radfahrer im Stadtteil fühlen sich durch die neuen aufgemalten Radfahrstreifen ungeschützt. Im Radwegenetz entlang der Woltmershauser Straße ist an vielen Stellen durch die räumliche Enge kaum ein Überholen möglich. Das Ausbessern der Radwege erfolgt auch selten entsprechend der Erfordernisse. Zur Optimierung sind die Verkehrsräume zu erweitern.

2.1.4. ÖPNV im Stadtteil

Aktuell ist der Stadtteil mit 2 Buslinien an das ÖPNV-Netz Bremens angebunden und von April bis Oktober über die Fähre nach Gröpelingen, allerdings nur an den Wochenenden.

2.1.4.1. Bus 24

Die Buslinie ist als Ersatz für die ehemaligen Straßenbahnlinie 7 in den 60er Jahren eingerichtet worden. Hier gibt es an einigen Stellen Probleme.

Zudem ist die ganzjährige Verlängerung der Buslinie 24 zum Lankenauer Höft gewünscht.

2.1.4.1.1. Haltestellen

An den Haltestellen gibt es Bedarfe: Wetterschutz, Ein- und Ausstiegsschutz vor Radfahrern durch mehr Raum, Ausruhmöglichkeit, Sitzplätze (Bedarfsliste siehe Anlage)

2.1.4.2. Bus 63

Taktfrequenzerhöhung gerade bei Schichtwechsel im GVZ, viele Anwohner nutzen die Linie an der Senator-Apelt-Straße, andere wünschen sich die Führung der Linie über die Woltmershauser Straße

2.1.4.3. Fähre (Wasserbus)

In den Sommermonaten quert inzwischen die Weserfähre vom Lankenauer Höft nach Gröpelingen und umgekehrt. Das Weserstadion wird an Spieltagen mit der Fähre angefahren. Gerade im Hinblick auf die Verkehrssituation soll auch hier, wie in anderen Städten, Hamburg oder Rotterdam, ein Wasserbussystem installiert werden. Das kann und wird zur Entlastung der anderen Verkehrswege deutlich beitragen.

Der Wunsch nach ganzjähriger Anbindung an die Überseestadt besteht auch im Stadtteil.

2.1.5. Ruhender Verkehr

Wenngleich langsam eine Generation heran wächst, die auch Car-Sharing nutzt, haben wir wie in allen Stadtteilen nach wie vor große Probleme mit dem ruhenden Verkehr, gerade in den kleinen Seitenstraßen. Die Anwohner der Woltmershauser Straße parken nicht selten in Ermangelung räumlich naher Parkplätze in den Seitenstraßen. Hier muss es zu einer Konzeption kommen, ggf. müssen auch Parkhäuser gebaut werden. Zudem gestatten viele Firmen den Mitarbeitern z.B. Kleintransporter mit zum Wohnort zu nehmen. Das führt auch in Woltmershausen zur zusätzlichen Belastung, führt allerdings bei den Firmen zur Entlastung.

2.1.6. Ampeln, Zebrastreifen, Querungshilfen an der Woltmershauser Straße

Entlang der Buslinie 24 sollen an allen Haltestellen Querungshilfen, Zebrastreifen oder Ampeln eingerichtet werden, denn sowohl die Schulwegsicherung als auch die Sicherung der Älteren ist bislang nicht gewährleistet.

Es besteht weiterhin den Wunsch, die frühe Abschaltung der Ampeln Wochentags im Bereich Woltmershauser Str./ Simon-Bolivar-Str. zeitlich später zu schalten, damit länger eine gefahrenlose Querung der Kreuzung möglich ist.

Die Woltmershauser Straße überprüfen, ob in kürzeren **Abständen Überquerungshilfen** eingerichtet werden können. z.B. zwischen Huder und Akazienstr., in Höhe Ochstumstraße.

2.2. Unfertiger Straßenbau an der Woltmershauser Straße

Ausstehende Arbeiten zur Überarbeitung der Strecke vom Tunnel bis zur Akazienstraße, hier fehlt seit Jahren der Abschluss der Sanierung des Straßenbelags.

Genau wie die Restmarkierungsarbeiten auf der Woltmershauser Straße, sind kurzfristig lösbar.

3. Umwelt

3.1. Hochwasserschutz

An der Wasserkante wird am notwendigen Hochwasserschutz gearbeitet. Dadurch können die alten Deichbereiche und Auffahrten von der Woltmershauser Straße zur Ladestraße hin umgebaut werden, indem sie dem öffentlichen Raum zugeschlagen werden.

3.2. Wegeverbindungen zur Weser

Im Rahmen des Hochwasserschutzes sind barrierefreie Zugänge zur Weser einzubinden und auch die Parkzugänge entsprechend herzurichten.

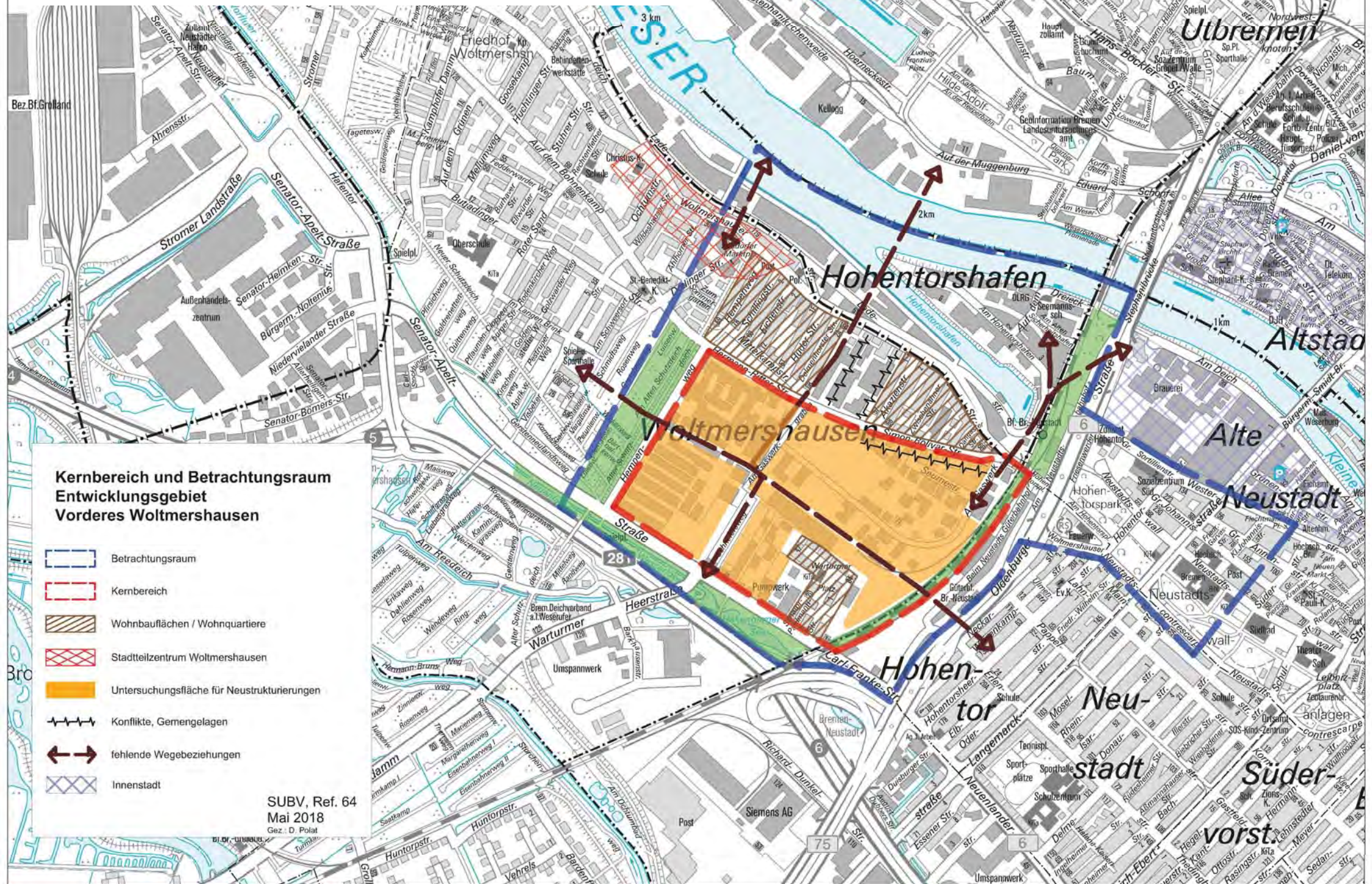
Es muss geprüft werden, welche der alten Gängeverbindungen zusätzlich wieder aufgenommen und sogar optimiert werden können.

3.3. Starkregen

Durch den Klimawandel implizierte Starkregen führen auch in Woltmershausen immer häufiger zu Extremwetterlagen. Deutlich sichtbar kam es wiederholt im Bereich des Tunnels zu Überflutungen. Dann ist der Stadtteil von Bremen abgeschnitten und auch ein Verkehr der Linie 24 nicht mehr möglich.

3.4. Bäume

Sie sollen in Verweil-Inseln, in Ausruhzonen mit Sitzbänken in den Straßenraum der Woltmershauser Straße eingebettet werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Luftqualität zu verbessern.



**Kernbereich und Betrachtungsraum
Entwicklungsgebiet
Vorderes Woltmershausen**

-  Betrachtungsraum
-  Kernbereich
-  Wohnbauflächen / Wohnquartiere
-  Stadtteilzentrum Woltmershausen
-  Untersuchungsfläche für Neustrukturierungen
-  Konflikte, Gemengelage
-  fehlende Wegebeziehungen
-  Innenstadt

SUBV, Ref. 64
Mai 2018
Gez.: D. Polat

Anlage 3 zum Protokoll der Planungskonferenz 14.05.2018 "Aufwertung Woltmershauser Str."

Von: NN@bsag.de>

Gesendet: Dienstag, 8. Mai 2018 12:16

An: Office (OA Neustadt\Woltmershausen) <Office@oaneustadt.bremen.de>

Cc: (...) **Betreff:** AW: 14.05.2018_Einladung zur Planungskonferenz "Woltmershauser Straße"

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Tagesordnungspunkten der Planungskonferenz nehmen wir wie folgt Stellung:

1) **Bus 24**

Gewünscht wird eine grundsätzliche Verlängerung der Linie 24 zum Lankenauer Höft. Das entspricht nicht dem derzeitigen Bedarf, weil die Zwischennutzung und die Fährverbindung auf die Wochenenden in den Sommermonaten begrenzt ist. Seit 04.05.2018 bieten wir freitags abends, sonnabends und sonntags verlängerte Fahrten zum Lankenauer Höft an. Künftige Erweiterungen des Angebotes sind abhängig von den Fahrzeiten sowie dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA).

2) **Haltestellen**

An den stadteinwärts stärker frequentierten Haltestellen Rechtenflether Straße, Huder Straße und Neustadt Bahnhof wäre die Aufstellung von Fahrgastunterständen (FGU) wünschenswert. Leider ist es aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht möglich an diesen Haltestellen im derzeitigen Zustand FGU aufzustellen. Im Rahmen des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen, sollte geprüft werden wie die Haltestellen umgestaltet werden können, um FGU zu integrieren. Der bereits geplante Umbau der Haltestelle Rechtenflether Straße ist derzeit noch nicht möglich, weil noch ein Gutachten zur Gestaltung der barrierefreien Haltestellen abgewartet werden muss.

3) **Linie 63**

Der Takt bzw. die Fahrten zum Schichtbeginn- und ende werden bereits abhängig von der Nachfrage und Jahreszeit gezielt verdichtet. Die BSAG ermittelt mit einem technischen System die Anzahl der Ein- und Aussteiger und hat daher einen guten Überblick über die Fahrgastanzahl.

Die Linienführung sollte so beibehalten werden, weil mit der Haltestelle Warturmer Heerstraße das dortige Wohngebiet erschlossen wird. Eine Führung im Zuge der Linie 24 bis zur Stromer Straße würde die Linie 24 zwar zeitweise entlasten, aber die Reisezeit GVZ - HBF verlängern.

Sollten Sie dazu noch Rückfragen dazu haben, können Sie mich (...) gerne ansprechen.

Mit freundlichen Grüßen

(...) BSAG